

weichen, ging nach Seidenberg zurück, verheirathete sich im 70. Lebensjahre nochmals, wurde Vater eines Kindes und starb 1654.

98. Rothe Johann, war, von den Brüdern v. Eberhardt dahin berufen, Pfarrer in Ullersdorf (Niederullersdorf) von 1581 bis 1585.

99. Sanovius Joachim (in Posselt's Bürgerbuche Johann Heinrich S.), war Cantor in Friedland seit 12. Oktober 1600. Im Januar 1606 legte er den Bürgereid ab. Nach einer Aufzeichnung von Nemethy hielt er während des Privilegienstreites zu der bedrängten Bürgerschaft (war auch selbst Besitzer eines Bräuhofes) und wurde 1610 von Katharina v. Rädern seines Amtes unter dem Vorwande entsetzt, daß er für ihren erkrankten Sohn mit den Schulkindern nicht gebetet und die Kinder der Vorstädter im Unterricht vernachlässigt habe, anderer Angabe zufolge wäre die Ursache der Entlassung die nahe Verwandtschaft mit seinem Schwager Hans Philipp gewesen, der als unerschrockener Vertheidiger der bürgerlichen Rechte sich die Ungnade der Edelfrau zugezogen hatte. Sanovius ging im Jahre 1611 als Cantor und Schulkollege nach Görlitz und verkaufte 1612 und 1615 seinen bedeutenden Realbesitz in Friedland. Verheirathet war er mit einer Schwester des Med. et Chir. Dr. Bernard Fues (gestorben in Padua), Hofmeisters des jungen Christoph v. Rädern. Sanovius genoß den Ruf eines tüchtigen Schulmannes, weshalb auch die friedländer Bürgerschaft in ihrer an den Kaiser gerichteten Klagschrift wider Katharina v. Rädern um Erhaltung ihres treuen und fleißigen Schuldieners bat.

100. Schaller Mathias¹⁾, war in der Schwedenzeit 1645 zeitweilig Pfarrer in Wiese und erlirte nach Seidenberg.

101. Scheller (Scheler) Martin, geb. in Friedland als Sohn des Kirchenvorstehers Christoph Scheler, war Schulmeister in seiner Vaterstadt seit 1572 bis 1591, 1576 bis 1585 zugleich Stadtschreiber. Als er sich im Jahre 1575 verhelichte, verehrte ihm der Rath ein Viertel Rind. Er schrieb sich: Martinus Scheller, Fridl. scholae patriae Moderator et reipubl. Scriba, war Besitzer von Häusern und Grundstücken, hatte seit 1586 einen Rathssitz inne und starb im Jahre 1595.

102. Schellhorn Andreas, 1622 Organist und Stadtschreiber in Friedland.

103. Schneider Jakob, gebürtig aus Seidenberg, 1546 ordinirt, als Schulmeister in Friedland genannt, was nur zwischen 1551 und 1555 der Fall gewesen sein kann. Später war er Pfarrer in Reibnitz und Berthelsdorf²⁾.

104. Scholtze Johannes, dem zu Ehren, als er im April 1570 als „neuer Cantor“ von Görlitz nach Friedland kam, der Rath ein Essen veranstaltete.

¹⁾ Von Pescheck a. a. O. S. 495 Scholler genannt.

²⁾ Tobias a. a. O. nennt ihn den Sohn des ersten evangelischen Pfarrers Johann Schneider in Seidenberg, nach Mende (Chronik S. 117) dagegen hätte der „pfarher und amptmann“ Schneider zwei Söhne, Joachim und Adam, gehabt, von welchen der erstere Pfarrer zu Reinowitz wurde.